

Hilfsmittelparcours aus dem Koffer

Anleitung zum Präventionsmodul

Worum geht es?

Die Einführung des Cleveren Transfers erfordert eine gründliche Schulung aller Mitarbeitenden. Der Hilfsmittelparcours kann Ihnen einen guten ersten Einblick geben, wie Sie mit den kleinen Hilfsmitteln körperschonend und ressourcenorientiert arbeiten. Wir haben die fünf gängigsten Transfersituationen ausgewählt und Ihnen die dazu nötigen kleinen Hilfsmittel in den Koffer gepackt.

Zu jedem der 5 Posten gibt es eine Beschreibung, was zu tun ist und welche kleinen Hilfsmittel Sie dazu benötigen. Ebenso finden sie auf jeder Postenbeschreibung einen QR-Code, der zu einem Erklärvideo führt mit der entsprechenden Transfersituation. Dieser Leitfaden zeigt Ihnen, wie Sie anschliessend die Schulung dieser Transfersituationen durchführen können. Natürlich steht es Ihnen frei, eine andere, eigene Art der Durchführung zu wählen.

Lernziele / Nutzen

- Mit der Anwendung von kleinen Hilfsmitteln beim Transfer wird die körperliche Belastung der Mitarbeitenden signifikant reduziert und die Qualität der Pflege sowie die Sicherheit beim Transfer verbessert.
- 30 Prozent aller Ausfalltage sind auf Muskel-Skelett-Erkrankungen bzw. körperliche Beschwerden zurückzuführen. Dem wirkt der Einsatz von kleinen Hilfsmitteln kombiniert mit einer optimalen Arbeitsweise entgegen.
- Die zu transferierende Person kann sich beim Transfer einbringen oder diesen sogar fast selbstständig durchführen. Sie kann ihre eigenen Ressourcen nutzen, indem sie mithilft.
- Lernende und Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung lernen die wichtigsten kleinen Hilfsmittel zum Cleveren Transfer mit dem Präventionsmodul «Hilfsmittelparcours aus dem Koffer» erlebnisorientiert und niederschwellig kennen und probieren sie aus.
- Als Gruppe können sie sich in einer besonderen Umgebung austauschen, unterhalten und Spass haben (Charakter eines Team-Events).
- Die Mitarbeitenden erfahren die Vorteile des Cleveren Transfers: Vermeiden von Überlastung, Arbeitsausfällen, chronische Krankheiten, Berufsausstieg.

Zeitrahmen

Der Zeitbedarf für eine Schulung beträgt etwa zwei Stunden. Davon werden etwa eine Stunde und 40 Minuten effektiv für das Absolvieren des Parcours benötigt.

Abhängig von der Betriebsgrösse und der Einsatzplanung werden die Schulungen pro Betrieb mehrfach durchgeführt. Zusätzlich zur zweistündigen Basisschulung sind später Auffrischungs-Schulungen vorzusehen.

Die Ausleihdauer des Koffers beträgt maximal 2 Wochen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie ihn uns auch früher zurückschicken können, sobald Sie ihn nicht mehr benötigen.

Anzahl Teilnehmende / Ablauf

Die maximale Anzahl Teilnehmende beträgt 15 Personen pro Schulung für die Ablaufvariante «Rundgang» und 3 für die Ablaufvariante «Step by Step».

Die Teilnehmenden sind optimal in Gruppen von 3 Personen aufzuteilen: Eine Person liegt im Bett. Eine zweite Person führt den Transfer aus. Die dritte Person beobachtet und gibt Feedback oder unterstützt beim Transfer. Bei jedem Posten wird die Aufgabe abgewechselt.

Die Gruppengrösse ist abhängig von der Raumgrösse. Eine praktische Übung muss möglich sein.

Variante «Rundgang»

Diese Variante eignet sich für grosse Räume (allenfalls im Bettenlager). Pro Posten wird ein Bett und/oder ein Rollstuhl/Sessel benötigt.

Variante «Step by Step»

Diese Variante eignet sich für kleinere Räume (z. B. leeres Patientenzimmer) mit einem Bett und einem Rollstuhl. Bei dieser Variante werden die Posten am selben Ort nacheinander abgearbeitet.

Material (das Sie zusätzlich zum gelieferten Material benötigen)

- Material für Begrüssung (z. B. Videobotschaft der Pflegedienstleitung oder Geschäftsleitung)
- ein QR-Code fähiges Handy (oder Laptop, Tablet) pro Gruppe und eine gute WLAN-Verbindung, um die Erklärvideos zu den Transfersituationen anzuschauen
- Infrastruktur je nach Hilfsmittel und Transfersituation (Betten und Rollstühle und/oder Sessel). Auf den Postenbeschreibungen steht jeweils welches zusätzliche Hilfsmittel Sie noch aus Ihrem Betrieb benötigen.

Alle Informationen zum Cleveren Transfer und weiteres Material finden Sie hier: www.suva.ch/cleverer-transfer.

Weitere Informationen

Die aktuellen Schulungsvideos zum Cleveren Transfer auf suva.ch sind Teil des Parcours.

Der Parcours wird idealerweise von den fürs Thema Transfer zuständigen Personen aus dem Betrieb wie Transfer-Coaches, Pflegedienstleitenden oder Bildungsverantwortlichen durchgeführt.

Wenn Sie die Schulung durchführen, machen Sie sich bitte vorgängig mit den verschiedenen Transfersituationen vertraut. Studieren Sie die einzelnen Situationen der 5 Posten und schauen Sie die Videos an. Lesen Sie auch den Leitfaden «Cleverer Transfer: Schulung der Mitarbeitenden», www.suva.ch/88324.d, um allfällige weitergehende Schulungen durchzuführen.

Der Besuch des Parcours soll während der Arbeitszeit stattfinden im Rahmen einer internen Schulung/Weiterbildung. Der Parcours ersetzt jedoch keine reguläre Schulung der Mitarbeitenden über die Anwendung von Hilfsmitteln und die einzuhaltende Arbeitsweise. Diese ist eine gesetzliche Verpflichtung für den Betrieb (VUV, Art. 41; ArGV 3 Art. 25). Wir empfehlen, den Parcours als Auffrischung oder Kick-off für das Thema «Gesundheitsschutz/Cleverer Transfer» zu benutzen.

Möglicher Ablauf der Schulung

Dauer	Thema / Inhalt
10 Min.	<p>Begrüssung</p> <p>1. Statement/Videobotschaft der Pflegedienstleitung (PDL) oder Geschäftsleitung (GL):</p> <p>Zeigen Sie den Mitarbeitenden damit auf, dass sich die Führung klar zum Prinzip Cleverer Transfer bekennt. Es ist wichtig, dass die Mitarbeitenden das Commitment und die Unterstützung von «oben» spüren. So wird auch das Verständnis gestärkt, dass die Rahmenbedingungen vorhanden sind für diese Veränderung und dass die Mitarbeitenden gemeinsam arbeiten müssen, damit die Veränderung allen hilft.</p> <p>Eine mögliche Botschaft lautet: «Ihre Gesundheit und die Sicherheit unserer Patienten ist uns sehr wichtig. Darum setzen wir auf den Cleveren Transfer. Nutzen Sie das Prinzip bei Ihrer täglichen Arbeit, für die Patienten, für Sie und für den Betrieb.</p> <p>Haben Sie Fragen oder Anliegen?</p> <p>Kommen Sie jederzeit auf uns zu. Wir sind für Sie da.» Schauen Sie zusammen das Erklärvideo Cleverer Transfer: Drei Elemente – ein Prinzip für ein gemeinsames Verständnis des Prinzips.</p> <p>2. Zeigen Sie die Lernziele und den Ablauf der Schulung auf.</p> <ul style="list-style-type: none">• Lernziele: siehe Seite 1• Ablauf: Je nach Variante «Rundgang» oder «Step by Step» oder eigener Variante
75 Min.	<p>Praktischer Teil</p> <p>3. Gemeinsam die Transfersituationen durchspielen</p> <p>Posten 1 (15 Min.) → Bewegung Richtung Kopfende</p> <p>Posten 2 (15 Min.) → von der Bettkante in den Rollstuhl mit Transfersgurt</p> <p>Posten 3 (15 Min.) → Sich im Bett aufrichten</p> <p>Posten 4 (15 Min.) → von der Bettkante in den Rollstuhl mit Rutschbrett</p> <p>Posten 5 (15 Min.) → vom Sessel in den Stand</p>
15 Min.	<p>Abschluss</p> <p>4. Umfrage</p> <p>Alle Teilnehmenden füllen die Meinungsumfrage aus.</p> <p>5. Eindrücke sammeln</p> <p>Sammeln Sie das Feedback im Plenum z. B. auf einem Flipchart. Auch Feedback zur Selbsterfahrung in der Rolle als Mensch mit Unterstützungsbedarf, sowie Beobachtungen innerhalb der Gruppe. Diese Feedbacks können als Argumente zur Einführung des Prinzips im Betrieb dienen oder bei Weiterführenden Schulungen eingesetzt werden.</p>